

Land- und Seekabelwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22c) Köln-Nippes, Niehlerstr. 118/122

Drahtanschrift: Landseekabel Köln.

Fernruf: Sa.-Nr. 7 26 51 / 52 / 53.

Postscheckkonto: Köln 13 07.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Hpst. Köln, Giro-Konto 3/8115; Rhein.-Westf. Bank, Köln, Kto.-Nr. 45 015; Rhein-Ruhr Bank, Köln, Kto.-Nr. 15 006; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln.
Gründung: 11. Mai 1898 mit Wirkung ab 1. Jan. 1898.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Kabeln aller Art, isolierten Leitungen und Drähten sowie sonstigen Gegenständen des elektrotechnischen Bedarfs, einschließlich der Verlegung von Kabeln, ferner die Fabrikation von Gummiwaren aller Art; Beteiligung an verwandten Unternehmungen.

Haupterzeugnisse: Gummi-isolierte Leitungen für alle Zwecke der Elektro-Technik, Starkstrom-Kabel für Hoch- und Niederspannung, alle Spezial-Kabel für den Bergbau, Fernsprechkabel und -leitungen für alle Fernmeldezwecke, Verlegung von Kabeln und Kabelnetzen, Kabelzubehör.

Vorstand ab 21.9.1948: Fritz Paasche, Köln; Adolf Rohrmann, Köln; Karl Schüller, Köln.
Stellv. Vorst.: Bert Baumanns, Köln.

Aufsichtsrat ab 21.9.1948: Dir. Dr. Joseph Horatz, Köln-Mülheim, Vors.; Generaldirektor Guill Konsbruck, Luxemburg, stv. Vors.; Bankdirektor Waldemar Freiherr v. Oppenheim, Köln; Direktor a. D. Carl Overhoff, Wiedenhof, Post Hoffnungsthal; Bankdirektor J. B. Rath, Köln; Direktor Philipp Schneider, Köln-Mülheim.

Verwalter (Representative): Dr. Woldemar Wimmer, Köln.

Absehprüfer: Rheinisch-Westfälische "Revision" Treuhand A.-G., Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn steht innerhalb der gesetzlichen Grenzen zur Verfügung der H.-V.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Köln.

Aufbau und Entwicklung

1890-1898 Kabelwerk der Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik G.m.b.H. 1898 aus der Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik Aktiengesellschaft als Land- & Seekabelwerke Aktiengesellschaft hervorgegangen.
1906: Übernahme des Aktien-Kapitals durch die Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G. in Köln-Mülheim.

1945: Das Werk war seit 1943 bis zur Beendigung der Feindtätigkeiten wiederholt Luftangriffen ausgesetzt und erlitt dabei schwere Schäden (60 % bei Gebäuden, 50 % bei Maschinen). Am 31.10. wurde für die Gesellschaft, die den Vorschriften des Gesetzes Nr. 52 der Militärregierung unterstand, seitens der Abteilung für Vermögensbeaufsichtigung (Property-Control-Branch) der Militärregierung Herr Dr. Woldemar Wimmer als Verwalter (Custodian) bestellt.

1946: Im ersten Vierteljahre wurden auf Grund einer Arbeitserlaubnis der Industrie- und Handelskammer in geringem Umfange gummiisolierte Leitungen hergestellt und die begonnenen Aufbaumarbeiten und Instandsetzungen an Gebäuden und Maschinen fortgesetzt. Am 8. April wurde der Firma die Arbeitsgenehmigung wieder entzogen und mit Schreiben vom 29. Juni er-

hielt sie ein Teilpermit EGON 16 der Militärregierung. In der Zwischenzeit war der Betrieb stillgelegt. Anfang Juli wurde erneut mit der Produktion und den Instandsetzungsarbeiten begonnen, aber schon ab Mitte September mußte die Fabrikation wegen der Stromkürzungen stark eingeschränkt werden. In den letzten 2 Monaten war außerdem die Kohlenversorgung ganz unzureichend. Infolge der geringen Produktion konnte nur ein Teil der vorliegenden Aufträge erledigt werden. Der Umsatz betrug etwa 20 % eines normalen Friedensjahres.

1947: Fortsetzung der Beseitigung der Kriegsschäden.

1948: Im Herbst Inbetriebnahme der wiederhergestellten Kabelfabrik.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Betriebsanlagen: Das Fabrikgrundstück umfaßt 47 600 qm; davon vor der Zerstörung bebaut 31 000 qm; heute 25 200 qm. Bei den Gebäuden handelt es sich um moderne Fabrik- und Hallenbauten mit den erforderlichen Nebengebäuden. Der Zustand aller Gebäude ist nach der Wiederherstellung größtenteils neuwertig.

Maschinelle Einrichtung: Die maschinelle Einrichtung besteht aus: Gummiwalzwerken, Knetern, Aderbedeckungs- und Spritzmaschinen, Vulkanisier-Anlagen, Bewickel- und Flechtmaschinen, Verseilmaschinen, Imprägnier-Anlagen und Bleipressen, Kabel-Armierungs-Maschinen, Prüfanlagen, Werkzeugmaschinen aller Art, Kraftwagenpark usw. Die maschinellen Einrichtungen sind gründlich überholt und befinden sich in gutem Zustand.

Kraftanlagen: Kraftanlagen sind keine eigenen vorhanden.

Sonstiger Besitz: 2 Wohnhäuser für Werksangehörige.

Beteiligungen

1. Gummiwerk Ballenstedt G.m.b.H., Ballenstedt a.H.

Gegründet: 1936.

Kapital: RM 3 000 000.- Stammkapital einschl. späterer Erhöhungen.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Erzeugnissen der Kautschuk-Industrie und von verw. Waren.

Beteiligung: zu 25 % als Mitgründer.

Buchwert: RM 750 000.- nominell, davon eingezahlt 66 2/3 %.

2. Bleichert Transport-Anlagen G.m.b.H., Leipzig.

Stammkapital: RM 4 000 000.-

Buchwert d. Bet.: RM 1 087 500.- = 27 %.

Die Gesellschaft wurde in eine Sowjet-A.-G. umgewandelt, und die Beteiligung wurde abgeschrieben.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Zentralverband der elektro-technischen Industrie, Frankfurt (Main) und dessen Untergruppe: Fachgemeinschaft Kabel und isolierte Drähte, Köln.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 6,0 Mill. 1920: erhöht um M 6,0 Mill. 1922: erhöht um M 4,0 Mill. 1924: Umstellung von M 16,0 Mill. auf RM 2 560 000.-. 1931: Erhöhung lt. H.-V.